

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Beste Sektion des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.
mit Zuträgen, einzelne Nummern 15 Reichspennige :: Gemeinde - Verbands - Girokonto Nummer 3 :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3 :: Postfachkonto Dresden 12 548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite Zeile 20 Reichspennige. Eingeladene Reklamen 50 Reichspennige

Verantwortlicher Redakteur: Felix Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 151

Sonnabend, am 30. Juni 1928

94. Jahrgang

Die Eisenbahn-Wohnungsbaugesellschaft m. b. H. in Dresden beabsichtigt neuerdings nur die Wirtschaftswässer (Küchen- und Waschwässer), die aus ihrem auf Flurbuch Nr. 717 des Flurbuchs für Altenberg errichteten Familienwohnhauses anfallen, durch den Abgraben der Wäla zu leiten.

Die Unterlegen können während der Dienststunden an hiesiger Amtsstelle eingesehen werden. Gemäß § 33 Abs. 1 des Wassergesetzes wird dies mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einwendungen gegen dieses Vorhaben binnen 2 Wochen, von dem auf das Erscheinen gegenwärtiger Bekanntmachung folgenden Tage ab gerechnet, bei der unterzeichneten Behörde anzubringen.

Einwendungen, die nach Ablauf dieser Frist erhoben werden, bleiben, soweit sie nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, wegen Fristverfalls unüberprüfbar.

Dippoldiswalde, am 29. Juni 1928.

Die Amtshauptmannschaft.

Öffentliche Impfungen.

Die diesjährigen öffentlichen Impfungen finden im Sitzungszimmer des Rathauses durch den bestellten Impfarzt, Herrn Sanitätsrat Dr. med. Volgt, hier, in folgender Weise statt:

1. **Weberimpfungen** (das sind die im Jahre 1916 geborenen und die früher geborenen, noch nicht mit Erfolg wiedergeimpften Kinder):

am Montag, dem 2. Juli 1928, nachm. 2 Uhr,

2. **Erstimpfungen** (das sind die im Jahre 1927 geborenen und die früher geborenen, noch nicht mit Erfolg geimpften Kinder):

am Donnerstag, dem 5. Juli 1928, nachm. 2 Uhr.

Die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der nach Vorstehendem in Frage kommenden Kinder, soweit dieselben bei ihren dauernden Aufenthalt haben, werden hierdurch veranlaßt, die Kinder zu den oben angegebenen Zeiten dem Impfarzt vorzustellen, im Behinderungsfalle durch Krankheit sie unter Vorlegung eines ärztlichen Zeugnisses zu entschuldigen und für den Fall, daß sie entweder die natürlichen Mattern überstanden haben oder bereits vor den angelegten diesjährigen Impfterminen mit Erfolg geimpft worden sind, dies zur Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 20.— RM. durch ärztliches Zeugnis bezw. Impfschein nachzuweisen.

Die Wiederimpfungen sind

am Montag, dem 9. Juli 1928, nachm. 2 Uhr,

und die **Erstimpfungen** am Donnerstag, dem 12. Juli 1928, nachm. 2 Uhr zur Nachschau über den Erfolg der Impfung dem Impfarzt wieder vorzustellen.

Die festgesetzten Zeiten sind pünktlich einzuhalten.

Aus einem Hause, in dem übertragbare Krankheiten — wie Scharlach, Malaria, Diphtherie, Fleckfieber, übertragbare Genickstarre, Keuchhusten, spinale Kinderlähmung, natürliche Pocken (Mattern), rosenartige Entzündungen oder Typhus — herrschen, dürfen die Impfungen zur allgemeinen Impfung nicht gebracht werden.

Die Kinder müssen zum Impftermin mit rein gewaschenem Körper und mit reinen Kleidern gebracht werden.

Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, deren Kinder, Impfungen oder Minder ohne gesetzlichen Grund der Impfung oder der ihr folgenden Nachschau entzogen werden, werden mit Geldstrafe bis zu 50.— RM. oder entsprechender Haft bestraft.

Stadtrat Dippoldiswalde, am 30. Juni 1928.

Pflichtfeuerwehr-Übung

Montag, am 2. Juli 1928, abends 8 Uhr.

Im Jahre 1928 werden zum aktiven Dienst herangezogen die Jahrgänge 1901 bis mit 1906. Die älteren Jahrgänge sind beurlaubt. Die bisherige Einteilung in die einzelnen Sektionen bleibt bestehen. Die Neueingetretenen, haben Benachrichtigung erhalten.

Unentschuldigtes und ungerichtetes Fernbleiben von Übungen und Übungen wird nach den Bestimmungen der Feuerlöschordnung bestraft. Entschuldigungen sind unter genauer Angabe des Behinderunggrundes innerhalb 2 Tagen beim Sektionsführer einzureichen.

Stadtrat Dippoldiswalde, am 30. 6. 1928.

Sparkasse Dippoldiswalde

Geschäftszeit: Werktags 1/9—12 Uhr und 14—16 Uhr, Sonnabends nur 1/9—12 Uhr.

Verzinsung der Spareinlagen.

5 Proz. bei täglicher Verzinsung,
6 Proz. bei monatlicher Kündigung und
7 Proz. bei einvierteljährlicher Kündigung.
Annahme von Wertpapieren (auf Reichs- oder Goldmark lautend) in offene Depots.

Abschluss von Versicherungen.

Stadtbank Konto Nr. 20. — Postfachkonto Dresden Nr. 2890.
Fernsprechanruf Nr. 2 und 21, Wkt. Sparkasse.

Am 2. Juli 1928, vormittags 11 Uhr, sollen in Dippoldiswalde 1 Standuhr, 1 Büffel, 1 Credenz, 1 Ausziehtisch, 1 Sofa mit Umbau, 5 Bettstellen mit Matratzen u. Federbetten, 1 großer Wäschekranz, 1 großer Schrank, 1 Wäschekorb mit Marmor und Spiegel, verschiedene Warenregale und dergleichen mehr meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Sammelort der Bieter: Gasthaus Reichskrone
Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Dippoldiswalde
3685/27, 3464/27, 3804/27

Vertikales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Man muß die Gelegenheit beim Schopfe nehmen, auch die Gelegenheit eines hellen und genügend warmen Abends. So dachte gewiß der Polanenchor, als er in den Zeitungsnummern des Freitags zu einem Musikabend desselben Tages im Stadtpark einlud. Ob die nicht zu umgehende kurzfristige Bekanntmachung und auch der für manchen frühe, auf 1/28 Uhr angelegte und pünktlich eingehaltene Beginn schuld war? Nur langsam und vereinzelt erschienen Bürger und Bürgerinnen. Die Sitzplätze waren allerdings voll besetzt, und nach und nach mehrten sich auch die Liebhaber von Stehplätzen auf den Wegen. Der stille Abend war so recht geeignet, den herrlichen Klängen des gutgeschulten Chores zu lauschen. Die lieben, bekannten, vollstimmlichen Vieder und auch unbekannte aus früherer Zeit brachten die zarten Saiten des Gemüts in befriedigende Mitschwingung und ließen die aufmerksam Lauschenden nach des Tages Hast und Hitze eine Stunde beglückenden Friedens genießen. Hoffentlich sind uns auch dies Jahr mehrere derartige Abende vergönnt.

Gestern nachmittag fand nach erfolgtem Umbau die Uebergabe der Baulichkeiten des an der Aue gelegenen Gebäudes der Allg. Ortskrankenkasse für die Stadt Dippoldiswalde statt. Mit diesem Umbau ist etwas ganzes geschaffen worden. In diesem Hause, das wegen seiner Unwohnlichkeit und Raumverschwendung, wohl auch wegen Feuchtigkeit verurteilt war, sind nicht nur schöne helle Rasträume, sondern auch neben der früheren Wohnung noch vier schöne Wohnungen voll Luft und Licht geschaffen worden, in denen sich die Bewohner wohlfühlen werden, wie sie auch von vielen, die Gelegenheit hatten, die Wohnungen zu sehen, um deren Schönheit beneidet werden. Die Planung des Umbaus und die Ausführung der Bauarbeiten lag in den Händen des Baugeschäftsinhabers Arthur Nitzsche, der diese Arbeiten, wie bei der Uebergabe wiederholt zum Ausdruck kam, zu vollster Zufriedenheit ausgeführt hat. Die Kasse selbst aber hat eigenes Heim geschaffen und an ihrem Teile weiter mit dazu beigetragen, die Wohnungsnot in unserer Stadt zu lindern.

Dippoldiswalde. Montag abend findet die erste diesjährige Pflicht-Feuerwehr-Übung statt. Zum aktiven Dienst werden die Jahrgänge 1901 bis 1906 herangezogen. Es sei ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, daß unentschuldigtes Fernbleiben bestraft wird und daß Entschuldigungen nachgeprüft werden, ob sie gerechtfertigt sind. Die Anordnungen der Führer sind genauestens zu befolgen.

Es sei an dieser Stelle auf die Bekanntmachung des Stadtrats, die öffentlichen Impfungen betr., hingewiesen, die am 2. für Wiederimpfungen und am 5. Juli für Erstimpfungen, jeweils nachmittags 2 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses stattfinden werden.

Der Kreis Ausschuss beschäftigte sich in seiner Sitzung vom Freitag mit einem Darlehnsgesuch der Stadtgemeinde Dippoldiswalde in Höhe von 65 000 M. Das gleiche Gesuch lag dem Ausschuss bereits vor einiger Zeit vor und wurde damals dahin entschieden, daß der Aufnahme eines Darlehns von 25 000 M. zugestimmt, die Bewilligung der Restsumme von 40 000 M. jedoch davon abhängig gemacht wurde, daß Dippoldiswalde seine kommunalen Steuerquellen voll auszuheben werde. Im wesentlichen handelt es sich dabei um die Heraushebung der Grund- und Gewerbesteuer von 100 v. H. auf 150 v. H. Die Stadt lehnt diese Maßnahme unter Hinweis auf die mißliche wirtschaftliche Lage der Landwirtschaft und Industrie ihres Gebietes ab. Der Kreis Ausschuss konnte sich trotzdem nicht dazu entschließen, von seiner Forderung abzugehen und verwarf das Gesuch.

Die Kameliendame. Es schwebt ein schicksalhafter Hauch über dieser Handlung und auch über dem Film, der, auf dieser Grundlage von der kundigen Hand Fred Riblos geschaffen, jetzt in den Ar. Ri. Lichtspielen ein besonderes Zuglück bilden wird. Die ersten Szenen bringen schon kurze Andeutungen, aber keinesfalls wird die Grundstimmung durch zu scharfe Kontraste zerstört. Besser hätte vielleicht für den Film statt des Titels „Die Kameliendame“ die Überschrift „Liebe siegt!“ gepakt, denn mit diesen zwei Worten verrät man den ganzen Inhalt des Filmes. Norma Talmadge und Gilbert Roland sind ihren Rollen vollkommen gewachsen und fesseln die Zuschauer bis zum Schluß. Hervorzuheben ist noch die prächtige Ausstattung des Filmes.

Seiten des Gemeinderates zu Delsa, Bez. Dresden, ist beim Landtage eine Eingabe abgegeben worden, betr. die Verbreiterung der Talstraße von Delsa nach Rabenan, dieselbe wurde dem Haushaltungsausschuss A zur Berichterstattung überwiesen.

Dippoldiswalde. Der ertrunkene Mästerschüler Busch wurde heute vom Stauwarter Timmrich in der Hauptsperre aufgefunden.

Die Pressestelle der Landwirtschaftskammer nimmt wiederum Anlaß darauf hinzuweisen, daß bei dem Obsternten auf öffentlichen Straßen und Wegen auch im Sinne der Unfallverhütungsvorschriften größtmögliche Vorsicht angebracht ist, da sich die Unfälle mehren, weil auf den Straßen stehende Leitern oder Leiterstufen von Kraftwagen angefahren werden. Im Sinne der Unfallverhütungsvorschriften der Sächsischen Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft ist es angebracht, entweder die Holme der Obstleitern mit weißer oder roter Farbe zu streichen oder aber kleine Schranken mit einer Fahne auf der Pflückerseite vor oder hinter dem Leiterbereich anzustellen.

Cunnersdorf b. Glashütte. Ein im gesamten Bezirke bestens bekannter und seines schmiedefachlichen Talentes wegen hochgeschätzter Mann, der Schmiedemeister und Fabrikant landwirtschaftlicher Maschinen, Bernhard Burkhardt, schloß am Donnerstag nach langem, schweren Leiden die Augen für immer. Durch sein Talent in der Verbesserung von landwirtschaftlichen Kleinmaschinen hatte sich die Werkstatt des im 65. Lebensjahre Stehenden eines guten Rufes zu erfreuen. Sie wird durch dessen Sohn in dem Sinne des Heimgegangenen weitergeführt werden.

Oberbärenburg. Hotelier Arthur Ziegert hat das bisher von ihm bewirtschaftete Berghotel Friedrichshöhe von dem bisherigen Besitzer Kaufmann Julius Koch in Dresden käuflich erworben und bereits übernommen. Gern hielt der Wanderer wie der Sportler fröhliche Einkehr in der heimlichen Gaststätte und schied immer voll besriedigt von ihr dank der Rührigkeit des Ehepaars Ziegert. Nun ist die bisher gepachtete Gaststätte Eigenbesitz und die Besitzer werden alles tun, den Aufenthalt ihren Gästen noch einmal so heimlich zu gestalten. Mögen sie immer rechte Freude an dem Erworbenen haben, der von ihnen geschaffene gute Ruf des Berghotel Friedrichshöhe wird ihnen auch weiter viele liebe Gäste zuführen.

Dresden. Von der sogenannten Kanzel rechts auf dem Hohen Stein heruntergesprungen ist Donnerstag morgen der auf der Marienhofstraße wohnende 24 jährige Straßenbahn-Ausfallschaffner Rudolf Beyrich. Ein 70 Meter unterhalb befindlicher Felsvorsprung fing ihn auf und von dort aus wurde er durch die alarmierte Feuerwehr geborgen. Die Rettungsarbeiten waren mit Lebensgefahr verbunden, denn die Feuerwehrleute mußten angefeilt an dem zerklüfteten, überwucherten Gestein hinunterklettern. Schwerer jedoch noch war das Hochwinden der Wehrmänner mit dem Verlesten. Kurz nach der Bergung verschied Beyrich, der einen Bruch der Wirbelsäule und andere schwere innere Verletzungen davongetragen hat.

Königsstein. Von einem auf der Bergfahrt begriffenen Elsbahn stürzte am Donnerstag auf der Stromstrecke bei Königsstein ein aus Aufzug gebürtiger 18 Jahre alter Bootsmann Kubef ab und verank sofort in den Fluten. Der Leichnam des Ertrunkenen konnte nicht geborgen werden, obgleich der Schleppzug rasch abstoppte.

Buchholz. In der Gemeinde Cunnersdorf bei Buchholz erschoff sich in seiner im Rathaus gelegenen Wohnung das Gemeindeoberhaupt Bürgermeister Friedrich. Die Gründe zu dieser Tat sind vorläufig noch in Dunkel gehüllt. Friedrich war seit einigen Tagen krankheitshalber beurlaubt. Ein ärztliches Zeugnis hatte vollständigen Nervenzusammenbruch festgestellt.

Leitmeritz, 29. 6. Ein bei einem hiesigen Großbäcker und Konditor beschäftigter Bäckergehilfe hatte sich schon wiederholt den Scherz gemacht, die messingene Barrierefange des Dampfbackofens durch einen Kupferdraht mit dem Steckkontakt der elektrischen Lichtleitung in der Backstube zu verbinden, ohne jemandem davon etwas zu sagen. Er freute sich jedesmal unbändig, wenn einer seiner Arbeitskollegen ahnungslos an die Messingfange griff und dabei einen elektrischen Schlag erlitt. Am Dienstag in der Mittagszeit machte er wieder denselben dummen Scherz. Der Konditorlehrling Saralka griff in Unkenntnis dessen, daß der Gehilfe wieder die Verbindung hergestellt hatte, an die messingene Barrierefange und sank im selben Augenblick mit einem lauten Schrei zu Boden. Infolge eines Herzschlages war bei dem herzkranken Burschen der sofortige Tod eingetreten. Der Bäckergehilfe wurde in Haft genommen.

Wetter für morgen:

Nachdruck verboten!
Meist schwache nach Westen zu drehende Winde. Vorwiegend heiteres, warmes Wetter.